



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919**

317 (14.7.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-186314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-186314)



anschlag bekannt geben, daß jeder Angehörige, der bis Donnerstag die Arbeit nicht wieder aufnehmen habe, sich als entlassen betrachten könne. Im Interesse der durch den nunmehr 14 Tage andauernden Verkehrsstreik schwer leidenden Berliner Bevölkerung ist es durchaus zu begrüßen, wenn dem ganz unvernünftigen Treiben der Straßenbahn endlich ein Ziel gesetzt wird.

**Drohende Landarbeiterstreiks.**

□ Berlin, 14. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Es mehren sich die Anzeichen, daß unter der arbeitenden Landbevölkerung von gewisser radikaler Seite mit Erfolg geschürt und zum Streik gehegt wird. Man versucht, die Landarbeiter unmittelbar vor der Ernte zum Streik zu überreden, indem man ihnen erzählt, daß sie damit mit jeder Lohnforderung durchkommen könnten. In Bielefeld ist bereits ein Ausbruch der Landarbeiter eingetreten, ohne daß jedoch bisher die Lebensmittel, insbesondere die Milchversorgung der Umgebung gestört hätte. Trotzdem können solche in großem Umfang auftretenden landwirtschaftlichen Streiks von den ernstesten Folgen für die Ernährung der Städte begleitet sein, weshalb für die Arbeitgeber alle Veranlassung vorliegt, diese neue drohende Gefahr nicht zu unterschätzen und zeitigen vorbeugende Maßnahmen zu treffen.

**Streikfolgen in Sachsen.**

□ Berlin, 14. Juli. (Von unfr. Berl. Büro.) Der Kohlenstreik in Sachsen hat trotz der Kürze seiner Dauer, wie vorausgesehen war, schwere Schädigungen im Gefolge gehabt. Plauen hat die Versorgung mit elektrischem Strom einstellen müssen. In Dresden ist der Kohlenmangel so groß, daß die Gas- und Elektrizitätswerke jeden Augenblick ihren Betrieb einstellen können. Der Güterverkehr ist auf das alleräußerste beschränkt, nämlich nur für den Transport von Kohlen, Lebensmitteln und Papier.

**Der Kattowitzer Eisenbahnstreik.**

Kattowitz, 13. Juli. (W. B.) In Sachen des Kattowitzer Eisenbahnstreiks fand heute auf Veranlassung des Staats- und Reichsministers Hörsing im Direktionsgebäude der Kattowitzer Eisenbahndirektion eine Sitzung statt. Hörsing empfahl der Kommission, drei Mann zu wählen, die unter seiner Führung sich am Mittwoch nach Berlin begeben sollten, um dem Eisenbahn- und Finanzminister die ganze Sache vorzutragen. Die Vertreter der streikenden Eisenbahner erklärten, daß sie das Angebot annehmen. In der Abstimmung wurde gegen 7 Stimmen beschlossen, die Arbeit am Montag früh wieder aufzunehmen. Rohregelungen sollen unterbleiben.

**Der Körper der Münchener Gelehrten verhaftet.**

München, 14. Juli. (Fr.-Tel.) Der Sozialistenführer, der am 30. April die 10 Gelehrten im Zuchtgefängnis erschließen ließ, der 25jährige Bureauangestellte Fritz Seidel aus Chemnitz, ist mit seiner Frau in Sachsen verhaftet und den kaiserlichen Behörden zur Aburteilung übergeben worden.

**Hessen.**

**Aus der Volkstammer.**

K. Darmstadt, 12. Juli. Die letzten Tage brachten in der hessischen Volkstammer hochpolitische Debatten. Der Minister für das Bildungswesen Dr. Strecker (Dem.) entwickelte in einer großen Rede ein Schulprogramm, wonach der Pazifismus als Erziehungsgrundlage aufgestellt wurde. Abg. Dingeldey (Df. Vpt.) erhob hiergegen entschiedenen Einspruch. Es ist traurig, daß in einer solchen Zeit von Regierungseite solche Grundsätze vertreten würden. Habe doch der Minister Dr. Strecker auch in einer öffentlichen Versammlung von der deutschen Schuld am Kriege und von angeblichen Schandthaten der deutschen Armee gesprochen! Die Grundlage unserer Volkserziehung muß eine nationale bleiben. — Es folgte die Beratung des Siedelungsgesetzes. Das Gesetz über die Aufhebung der Fideikomnisse ist in den Hintergrund getreten, wahrscheinlich soll es ganz verschwinden. Das Siedelungsgesetz wäre ja auch genügendes Handhaben, um den Großbesitz zu enteignen. Bauernland soll nach der Fassung der Kommissionsberatung nur dann zur Enteignung herangezogen werden können, wenn es mehr als 25 Hektar groß ist. Die Sozialdemokraten beantragen 70 Hektar, Abg. Köhler-Worms (Df. Vpt.) beantragt 50 Hektar. — Die Weiterberatung wurde vertagt, da die Reichsregierung Zweifel darüber hegt, ob ein Landesgesetz nach der reichsgesetzlichen Regelung überhaupt noch zulässig ist. Der Finanzminister ist in dieser Angelegenheit nach Weimar gefahren. Wenn das Reichsgesetz allein maßgebend ist, würden in Hessen die Siedelungsmassnahmen unmöglich sein, da hier der Großgrundbesitz nirgends den im Reichsgesetz vorgesehenen Umfang von 12 Prozent der Bodensfläche erreicht. — Die Teuerungszulagen für Beamte wurden in der vom Gen.-Anz. schon gemeldeten Weise genehmigt. Zur Deckung ist eine nochmalige Steuererhöhung von 40 Prozent erforderlich.

**Baden.**

**Neue Vorlagen für den Landtag.**

Das Ministerium des Innern läßt nach einer amtlichen Mitteilung der „Korier. Ztg.“ dem badischen Landtag demnächst drei beachtenswerte Gesetzesentwürfe zugehen. Um eine größere Einwirkung der Konsumenten auf die Bestimmung der Preise für Lebensmittel und sonstige tägliche Bedarfsgegenstände zu erreichen, ist, wie schon früher mitgeteilt, an die Errichtung einer

**Verbraucherkammer**

gedacht. Der Entwurf ist jetzt fertiggestellt und wird nach Genehmigung durch das Staatsministerium den in Frage kommenden Organisationen übermittelt, die dazu Stellung zu nehmen haben. Einzelpersonen soll die Mitgliedschaft bei dieser Verbraucherorganisation nicht zugestanden werden, dagegen gestattet der Gesetzentwurf den Berufsvereinen und den sonstigen Organisationen der unteren und mittleren Volksschichten die freiwillige Mitgliedschaft. Den Genossenschaften, u. a. auch den Bauernvereinen für den Kleinwohnungsbau, schreibt er die Zwangsmitgliedschaft vor. Die Mitglieder der auf 40 Sitze berechneten Kammer ist den Zwangsmitgliedern vorbehalten. Diese Art der Bildung der Mitgliedschaftsfrage steht auch im engen Zusammenhang mit der zu erreichenden Stabilität und Sicherung des Finanzgebarens der Verbraucherorganisation.

**Neuorganisation der Kommunalverbände.**

Sie ist vom Ministerium des Innern ebenfalls fertiggestellt und stellt darauf ab, mehr wie bisher neben den Amtsvorständen die Bezirksräte zur Verwaltung der Kommunalverbände heranzuziehen. Die Kommunalverbandsausschüsse, die bisher als Verwaltungsorgane bestanden, werden als Unterausschüsse beibehalten. Der Bezirksrat nimmt zu den Kommunalverbänden die gleiche Stellung ein, wie die Stadträte bei den städtischen Kommunalverbänden. Die aus den Städten kommenden Mitglieder der Bezirksräte scheiden insofern für die Behandlung der Angelegenheiten der städtischen Kommunalverbände aus und werden durch vom Lande kommende Ersatzleute ersetzt. Bei der hohen Bedeutung der Reformierung und Neuorganisation der Kommunalverbände wird dem Landtag entsprechende Gelegenheit gegeben werden, sich ausführlich hierzu zu äußern.

Bezüglich der dritten Vorlage handelt es sich um die gleichfalls schon angekündigte

**Änderung des Landwirtschaftsministeriums.**

Nachdem die badische Landwirtschaftskammer nunmehr (schonungslos) zu diesem Entwurf Stellung genommen hat, ist er dem Gesamtministerium zur Weitergabe an den Reichstag zugegangen. Er sieht, was beachtenswert ist, einen demokratischen Aufbau und eine weitestgehende Zusammenfassung der Landwirtschaftskammer vor. Das Alter der Wahlbarkeit und der Weisheit wird von 25 auf 20 Jahre herabgesetzt und die Verhältniswahl eingeführt. Auch den Frauen, welche die Landwirtschaft selbständig betreiben, ist das Wahlrecht verliehen. Auf der anderen Seite wurde den landwirtschaftlichen Organisationen die bisher besitzende Sonderstellung auch im neuen Entwurf völlig gesichert.

Gleichzeitig geht dem Landtage mit diesem Entwurfe eine Verordnung über die Einführung eines Landarbeiterrates zu: diese Körperschaft soll aus 12 im ganzen Lande gewählten Vertretern der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter Baden bestehen; er erhält selbständige Befugnisse. Wenn soziale und andere Arbeiterfragen zu regeln sind, tritt der Vorstand dieses Landarbeiterrates mit dem Vorstand der Landwirtschaftskammer zur Beratung zusammen. Stehen diese Fragen aber in der Vorkonferenz der Landwirtschaftskammer zur Debatte, dann nehmen sämtliche Mitglieder des Arbeiterrates an der Vorkonferenz teil.

Die Gesetzesentwürfe werden voraussichtlich erst in der Herbstsession des Landtags zur Beratung und Beschlußfassung gelangen, da der Landtag bald in die Sommerferien geht.

**Aus dem Parteileben.**

**Landesausschuss der Deutschen Demokratischen Partei in Baden**

(K. Kattowitz, 13. Juli.)

Die gestrige Sitzung des Landesausschusses der Deutschen Demokratischen Partei in Baden war aus allen Teilen des Landes sehr zahlreich besucht. Die Verhandlungen wurden eingeleitet durch ein Referat des Parteivorstehenden, Minister Hummel, der eine Hebersicht über die politischen Vorgänge der letzten Zeit im Reich und in Baden gab. Der Redner betonte die Notwendigkeit des Weiterbestehens der derzeitigen Koalitionsregierung in Baden im Interesse einer gedeihlichen Weiterentwicklung des Landes. Minister Dietrich sprach über die wirtschaftlichen Aufgaben der Partei in der nächsten Zukunft. An die mit starkem Beifall aufgenommenen Referate schloß sich eine eingehende und angeregte Aussprache. Von ständischen Rednern wurde die Heberbestimmung mit den Ausführungen der Parteiführer betont, die Verhandlungen ein erfreuliches Bild der inneren Geschlossenheit der Partei ergaben. Der Landesausschuss stellte sich einmütig hinter die Regierungsmitglieder und die Landtagsfraktion der Partei und befandete den festen Willen zur eifrigen Verarbeitung im Sinne des demokratischen Gedankens. Die Verammlung beauftragte die badischen Vertreter, auf dem Berliner Parteitag für eine entschiedene freihändlerisch gerichtete nationale Politik einzutreten. Im Verlauf der Sitzung sprach das Mitglied der Nationalversammlung Prof. v. Schütz-Göberitz über den Entwurf 18 des Entwurfs der Reichsverfassung und trat für einen gesunden Föderalismus ein ohne Heberwegen eines einzelnen Gliedstaates innerhalb des Reiches. Die weiteren Verhandlungen betrafen Fragen der inneren Organisation der Partei.

**Wirtschaftliche Maßnahmen.**

**Erweiterung der Einfuhr nach Baden.**

Auf die wiederholten dringlichen Bemühungen der Regierung und der von der Regierung für die Behandlung der Ein- und Ausfuhrfragen eingesetzten Badischen Außenhandelsstelle hat das Reichsernährungsministerium der badischen Regierung die Erlaubnis zur Einfuhr von zunächst 100 Wagen Reis oder gleichwertiger Lebensmittel, sowie von monatlich 20 Wagen Öl aus der Schweiz erteilt. Verhandlungen über die Zuweisung weiterer Kontingente, sowie darüber, welche Lebensmittel hier in Betracht kommen, sind im Gange. Die Regierung beabsichtigt nicht, diese Waren selbst einzuführen, sondern die günstigsten Angebote des Handels zu benutzen. Der Absatz im Inland muß, solange die Lebensmittelknappheit besteht, nach Wahrung der Regierung erfolgen. Die Angebote des Handels sind an die Badische Außenhandelsstelle in Karlsruhe, Stefanienstraße 11, zu richten.

Weiterhin wurde die Abordnung eines besonderen Vertreters des Reichsausschusses für Aus- und Einfuhrbewilligung für Baden — und zwar in der Person eines badischen Staatsangehörigen — in Aussicht gestellt, der mit weitgehendsten Vollmachten ausgestattet werde und in enger Verbindung mit den Landesbehörden arbeiten soll. Seine Geschäftsbereiche sollen mit denjenigen der Außenhandelsstelle verknüpft werden. Die endgültige Entscheidung wird nach einer ausführlichen Mitteilung der „Korier. Ztg.“ hierher folgen.

**Wasser im Eisenhandel.**

Das Reichswirtschaftsministerium hat nach langwierigen Verhandlungen mit den Produzentenverbänden der Eisenindustrie die fortgesetzt im Steigen begriffenen Eisenpreise zu einer gewissen Stabilität gebracht und es durchgesetzt, daß die Anfang Mai im Eisenhandel mit den Vertretern der Arbeiter, des Handels und der großen Verbrauchergruppen festgesetzten Preise auch, soweit Verkaufszustände sich behaupten, von den einzelnen Werken und vom Großhandel als Höchstpreise angesehen werden. Trotzdem fordern eine Reihe von Händlern, unter denen sich besonders solche Firmen befinden, die Kriegs- oder Revolutionsgründungen darstellten, fortgesetzt nach Höchsthandelspreisen, die 100 bis 150 Prozent über den festgesetzten Preis der Produzentenverbände liegen, und beunruhigen mit derartigen Offerten die Verbraucherkreise. Das Reichswirtschaftsministerium wird einem derartigen Widerstand mit allen gesetzlichen Mitteln entgegenzutreten. Es kann daher den Interessenten zwecks Herbeiführung einer Befriedung der Preisverhältnisse nur dringend geraten werden, derartige Offerten dem Reichswirtschaftsministerium in Berlin SW. 48, Verlängerung Hedemannstr. 7, zur weiteren Befolgung zu übergeben.

**Letzte Meldungen.**

**Verhandlungen der sozialistischen Partei Frankreichs.**

Paris, 13. Juli. (W. B.) Der Nationalrat der sozialistischen Partei ist unter dem Vorsitz von Marcel Cachin am Vormittag zu zweitägigen Verhandlungen zusammengetreten. Die Vermittlungsmission wurde mit der Erteilung von Parteiangewisheiten und der Prüfung der Mandate ausgesetzt. Außerdem wurde auch darüber verhandelt, welche Stellung man gegenüber den Abgeordneten einnehmen soll, die am 25. Juni für die Kriegskredite gestimmt haben. Auf Antrag Renaudels wird über diese Angelegenheit am Montag nachmittag verhandelt werden. Inzwischen wird der Nationalrat die Berichte der eingesetzten drei Untersuchungskommissionen über den Friedensvertrag entgegenzunehmen und dazu Stellung nehmen. Außerdem verhandelte die erste Untersuchungskommission über territoriale und koloniale Fragen und kam zu dem Ergebnis, daß diese Bestimmungen sowohl den 14 Punkten des Friedensvertrages als den Friedensgrundrissen widersprechen, die die alliierten Regierungen u. die lokale Internationale verkündet haben. Die zweite Untersuchungskommission beschäftigte sich mit militärischen Fragen und dem Weltfrieden. Auch sie kam zu einem negativen Ergebnis und stellte Grundzüge für eine Völkergemeinschaft auf.

**Reger transatlantischer Reiseverkehr.**

Amsterdam, 14. Juli. (W. B.) Seit „Breitbureau Radio“ herrscht in amerikanischen Schiffsfahrtsreisen die Ansicht, daß im transatlan-

tischen Reiseverkehr sehr bald die Bedingungen einzutreten werden, wie sie vor dem Kriege herrschten. Im Laufe der vergangenen Woche reisten fast 17 000 Reisende aus Amerika nach europäischen Häfen ab. Der Andrang bleibt weiterhin groß. Insbesondere herrscht große Nachfrage nach Fahrgelegenheit nach Italien.

**Das Kabinett Ritti gesichert.**

Bern, 14. Juli. (W. B.) Nach Redungen Mailänder Blätter aus Rom ist eine Mehrheit für das Kabinett Ritti gesichert, da auch die radikale Gruppe und die demokratische Vereinigung beifolgt haben, für die Regierung zu stimmen.

**Anruhen in Italien.**

Bern, 14. Juli. (W. B.) In Rom blieben am Samstag die meisten Läden geschlossen. Die Apotheken waren geöffnet, Arzneimittel und Toilettegegenstände zu halben Preisen zu verkaufen, um Unruhen zu vermeiden. In Lugano in Appulen kam es zu blutigen Zusammenstößen, die sechs Tote und 27 Verwundete forderten. Ueber die Stadt wurde der Belagerungszustand verhängt. Ritti richtete an die Präfecten einen Erlaß, der energische Maßnahmen zum Schutze der Ladengeschäfte gegen Gewalttätigkeiten der Menge verlangt.

**Die Schweiz infolge Streik ohne Zeitungen.**

Bern, 14. Juli. (W. B.) Infolge Nichteingehens der Zeitungsverleger auf die Forderungen der Maschinenmacher (42-Stundenwoche) haben letztere ihre Arbeit heute niedergelegt. In der Schweiz erscheinen daher keine Zeitungen.

**Erregte Szenen beim Mähjam-Prozess.**

München, 14. Juli. (Fr.-Tel.) Nach der Urteilsverkündung im Mähjam-Prozess kam es am Schluß noch zu erregten Szenen. Als der Vorsitzende beendet hatte, schrie der zu acht Jahren Anstaltsstrafe verurteilte Wabler wiederholt mit sich überschlagender Stimme in den Saal: „Das ist moralischer Justizmord!“ Der Vorsitzende kündigte ihm an, er werde ihn abführen lassen. Darauf schrie Wabler noch erregter und rief: „Lassen Sie mich abführen, das ist ein moralischer Justizmord!“ Als gegen Ende nach Parole aus dem Saalraum hörbar wurden, erschien der inzwischen abgetretene Vorsitzende noch einmal und ließ den Saal räumen. Wabler ging gegen den Richtersitz vor und beschimpfte den Vorsitzenden mit Ausdrücken wie Scham, Schand, usw. Als er dann von den Soldaten und Schützen abgeführt wurde, hielt er noch eine Ansprache an die Soldaten und schrie fortwährend: „Es kommt noch eine andere Zeit.“

**Alpenflug.**

Genf, 13. Juli. (W. B.) Schweizer Depeschen-Agentur. Der Flieger Padelloni überflog vormittags als erster im Wasserflugzeug die Alpen, indem er die Straße Sesto-Castel-Ceuf via Sionplan in 1 Stunde 52 Minuten zurücklegte.

\*

Kattowitz, 14. Juli. (W. B.) Der Streik im Röhrlar Bergrevier ist bis auf den Leuchtthurm der Charfgrube erloschen.

München, 14. Juli. (Fr.-Tel.) Der Militärminister Schnepfhorst ist wohl infolge seines Prozesses dringend eines Erholungsurlaubes bedürftig. Voraussichtlich wird sich dieser Urlaub bis zur Auflösung des bayerischen Militärministeriums ausdehnen, so daß der Minister nicht mehr in sein Amt zurückkehren dürfte. Es wurde für ihn deshalb bereits ein eigener Stellvertreter ernannt.

Helfogland, 13. Juli. (W. B.) Der holländische Dampfer „Grondbaris“ treibt in beschädigtem Zustand und von der Mannschaft verlassen südlich von Holland in der Westermündung. Die Besatzung wurde von der Mannschaft des Dampfers „Griif Gott“ vom Norddeutschen Lloyd aufgenommen, welcher sich auf der Passagierfahrt nach Holland befindet.

Bern, 14. Juli. (W. B.) Informationen Schweizer Finanzkreise weisen zu meiden, daß internationale Handelskreise die Vereinigten Staaten von Amerika zur Übernahme des Mandats über die Lirlet zu bestimmen suchen.

Bern, 14. Juli. (W. B.) Am Samstag wurde in Luzern auf dem Friedhofe Friedenthal das von Prof. Gauthier-Berlin ausgeführte Denkmal für die verstorbenen deutschen Internierten feierlich eingeweiht.

Zürich, 14. Juli. (W. B.) Die Delegiertenversammlung des Schweizer Typographenbundes beschloß die vor zwei Wochen wegen Nichtgenehmigung der 42 Stundenwoche erfolgte Kündigung der Maschinenmacher aufrechtzuerhalten, die gestern abend in Kraft trat. Voraussichtlich wird die Arbeit erst wieder Mittwoch oder Donnerstag aufgenommen werden.

Rom, 14. Juli. (Stefani.) Die Deputierten Morini und Genovesi haben in der Kammer einen Antrag eingebracht zur Annahme des Frauenstimmrechts bei politischen und administrativen Wahlen.

Brüssel, 13. Juli. (W. B.) Havas. Das belgische Arbeiterversyndikat teilt mit, daß es den für den 21. Juli geplanten 24stündigen Proteststreik nicht mitmachen wird.

Amsterdam, 14. Juli. (W. B.) Laut Pressebüro „Radio“ beschließt die amerikanische Marine, zwei leibbare Luftschiffe zu erwerben, wahrscheinlich vom Typ „R. 24“.

Verailles, 13. Juli. (W. B.) Der Streik der Kellner und Angestellten der Pariser Hotels und Kaffees ist heute vormittag beendet worden. Die Arbeitgeber bewilligten eine 10stündige Arbeitszeit einschließlich Pause für Mahlzeiten.

Verailles, 13. Juli. (W. B.) Die Streitigkeiten, die zwischen Polen und Tschechen bestehen, sollten die Vertreter Polens und der Tschechoslowakei regeln. Da dies bis jetzt nicht geschehen ist, hat der Oberste Rat der Alliierten gestern beschlossen, beide Regierungen aufzufordern, innerhalb 10 Tagen ihren Standpunkt vor der Konferenz darzulegen.

London, 13. Juli. (W. B.) Wie das Reutersche Büro meldet, hat das britische leibbare Luftschiff „R. 34“, das heute morgen in Batham (Norfolk) gelandet ist, infolge harter gürtlicher Winde zu seiner Heimfahrt nur 75 Stunden 3 Minuten gebraucht gegen 108 Stunden für die Fahrt nach Amerika.

Freiburg, 14. Juli. Der frühere Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, Generalleutnant Seutelein, der nach seinem Rücktritt aus dem Heeresdienst vor über 10 Jahren vorübergehend in Freiburg wohnte und dann seinen Aufenthalt in Leberlingen nahm, kehrt nun wieder nach Freiburg über, wo der nun Sieboldplatz seinen Wohnsitz zu verbringen gedenkt.

X. Zell i. W., 14. Juli. Die Wiesentobahn hat nunmehr fast durchgehend elektrische Betriebsweise. Nur zwei Durchzugsstellen, die über Säckingen hinaus in der Richtung Singen — Konstanz gehen, führen noch Dampfmaschinen. Die vielfachen Betriebsstörungen, die in der ersten Zeit der Einführung des elektrischen Betriebs sich ereigneten, scheinen behoben zu sein. — Die Pirschenerne ist in zahlreichen Gemeinden des Wiesentals sehr gut ausgefallen. Einzelne Gemeinden verzeichnen eine Ernte, wie seit Jahren nicht mehr.

**Letzte Handels-Nachrichten.**

**Mannheimer Effektenbörse.**

Die Börse schloß ruhiger. Die 4% Doppelanleihe und Rhein-Eisenbahn höher ertrug. Ferner war Anstich vorhanden für Ludwigshafener Aktienanleihe und Mannheimer Verkehrsaktien. Letztere unbestätigt.

### Aus Stadt und Land. Kriegsgefangenen-Heimkehr.

Nach Mannheim, das ja als Durchgangslager für heimkehrende Kriegsgefangene auszuweisen ist, rückt sich zum Empfang bereit, die nach langen, langen Jahren der Trennung von der Heimat nun wieder zurückkehren. Draußen im ehemaligen Kriegsgefangenenlager wird seit Monaten gearbeitet, um es sauber und nach Möglichkeit auch heimisch zu machen. Die Leitung dieser Aufbaumarbeiten wie der Organisation selbst liegt bei Major Bronewick in Händen eines Mannes, der selbst als Vermittler in französischer Kriegsgefangenschaft geriet und später ausgewechselt wurde. Daneben bemühen sich zivile Organisationen, die Liebe und den Dank der Heimat in hingebender Tätigkeit an der Ausgestaltung des Durchgangslagers umzusetzen: das Rote Kreuz, der Volksbund zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen mit den ihm angeschlossenen Organisationen und die Selbstverwaltung. Vom Rote Kreuz haben sich die früheren Lagerleiterorganisationen wieder zusammengefunden. Jede bemüht sich, ihr Teil, d. h. Schutz und Unterhaltung der Baracken, gemäßigt zu machen, soweit sich davon bei der Ausdehnung des Lagers (das jeweils 3000 Kriegsgefangenen für einige, möglichst wenige Tage Aufnahme fähig sein soll) und den immerhin beschränkten öffentlichen Mitteln überhaupt reden läßt. Die Arbeiten sind noch nicht fertig, immerhin läßt sich schon sagen, daß ein hübscher Anblick, welche Vorgänge (aus Creppapier) und Blumenböden gar nicht von der Debe der gleichförmigen Baracken nehmen. Um diese Holzhäuser herum hat man Anpflanzungen gemacht, die das Auge erfreuen und in den heißen Monaten auch etwas Kühlung bringen sollen. An den Schlafbaracken sollen — und es ist nötig, daß das wirklich und sehr bald geschieht — die hölzernen Bettgestelle durch eiserne Bettstellen ersetzt werden, übrigens — abgesehen von einem Gefach für die Kleider — der einzige Vorzug, den die Offiziersbaracken gegenüber den Mannschaftenbaracken noch besitzen.

In den Empfangsbaracken, es sind die dem Bahngesellschafts zugehörigen, werden sich zur Verteilung des Essens ebenfalls Hilfskräfte des roten Kreuzes zur Verfügung stellen. Die Köche und sonstigen Küchenangestellten sind von der militärischen Leitung bereits eingestellt, wie auch das andere Personal, das nach vielen hundert zählen wird, trotz dieses großen Stabes wird in den Tagen der Transporte — es kommen insgesamt ungefähr 30 000 Kriegsgefangene in das Lager — eine enorme Tätigkeit zu entwickeln sein, weil eine ganze Menge Arbeit zu bewältigen ist. Abgesehen von der Bewirtung, Reinreinigung, Desinfektion und evtl. ärztlichen Behandlung der heimkehrenden sollen ihre Versorgungsbedürfnisse geregelt, ihre Papiere in Ordnung gebracht und die Weiterreise organisiert werden. Ein schöner Geist strahlt aus der Unterhaltungsbaracke des überaus rührigen und dienstfertigen Hofsbesitzer. Die Annehmlichkeiten sind geschmackvoll gehalten; sie wird ihren Mittelpunkt in einer Bibliothek bekommen. Für Schreib- und Versandgelegenheit ist gesorgt. Die Stadt ist z. B. mit der Ausschmückung der Umgebung der Baracken beschäftigt. Die Fahnenmasten stehen bereits; sie sollen mit Quirlen verbunden und die Wege durch Tannen und Palmen geschmückt werden. Es ist natürlich auch anzunehmen, daß man innerhalb der Stadt Schmutz zum Empfang der Kriegsgefangenen anlegt, die ja Bewegungsfreiheit haben und sich daher viel in der Stadt aufhalten werden. Es fehlt an mancherlei, das durch Sammlung aus Privatverhältnissen, ohne daß diese große Aufwendungen zu machen brauchen, befristet werden könnte. Abgesehen von Ausschmückungsgegenständen, die von Familienmitgliedern herübergebracht, in der und jener Rumpelkammer schummern mögen, sind z. B. Tassen, Gläser, Besteck, Sparschneide, Schreibzeuge sehr erwünscht. Wir werden in den nächsten Tagen mitteln, wozu man diese Gaben bringen kann. Einwilligen würde man das Entbehrliche einzeln bereitstellen.

### Johannisfeier.

Der Bezirksverein Mannheim des Verbandes der Deutschen Buchdrucker hatte für Sonntag d. 13. Juli die Jünger der schwarzen Kunst zu einer akademischen Vorgesellschaft, die den ersten Teil des traditionellen Johannisfestes bildet, in die Aula der Friedrichschule eingeladen. Den Auftakt machte ein von der Kapelle Rühmann gespieltes Marsch, dem Johann der von dem Gesangverein Epigraphia (Dirigent Herr Hauptlehrer Holzner) dargebotene Gesangsvortrag „Die Ehre Gottes“ von Bachmann mit Musikbegleitung folgte. Der Verein hatte hierbei Gelegenheit, sein in allen Stimmen wohlüberlegtes und harmonisch zusammenhängendes Material hören zu lassen. Die Musikbegleitung (Blasorchester) hätte vielleicht an manchen Stellen etwas deutlicher und anschaulicher sein können. In den anderen Teilen keine Schönheitsfehler, nichts an dem guten Gesamteindruck. Sie sollen u. a. nur ein Fingerzeig für künftige Feste sein. Ein von Herrn W. G. Eichhorn verfaßter und den Anforderungen positiver Stimmungsgewalt vollst. gerecht werdender Vortrag, der die Gutenbergfeier in ihrer geistigen Bedeutung, als eine Brücke zwischen Erdensphäre und Himmelswelt, würdig, wurde mit gewohnter fester Intonation von Herrn R. G. R. u. berg, Mitglied des Mannheimer Nationaltheaters, vorgetragen.

Den Höhepunkt der Feier bildete die Festsprache des Hauptredners Heinrich Fuhs, der zunächst die Bedeutung des traditionellen Festes der Buchdruckerkunst hervorhob. Durch die genaue Erkennung des Mannheimer Vortragsbuches Gutenberg sei es überhaupt erst möglich geworden, die Macht des Wissens, das Licht der Erkenntnis wie der Bildung überhaupt, tausenden und aber tausenden von Menschen zugänglich zu machen. Aber über diesen engen Rahmen hinaus gebe das Johannisfest den Berufsgenossen Gelegenheit, mit berechtigtem Stolz und freudiger Bemühung der eigenen Organisation zu gedenken, von deren allgemeinen und dem Ortsverein im besonderen geleisteten Arbeit man sich behaupten könne, daß sie von hoher kulturgeschichtlicher Bedeutung ist. Der Redner gibt fernerhin in bezeichnender Weise einen kurzen Rückblick auf den Werdegang der Organisation. Eine musterhafte Unterstüßungsrichtung steht den Mitgliedern in allen Lebenslagen helfend zur Seite. In besonders schöner Weise hat sich die Solidarität und Kollegialität der Mitglieder erwiesen, als es galt, die Familien der ins Feld Gezogenen vor Not zu schützen. Heute, nach dem Zusammenbruch des alten Regimes, wo dunkle Mächte unser Wohlfühlen, das doch wahrhaftig der Ruhe bedarf, fortwährend erschüttern, ist es unbedingt notwendig, daß jeder Einzelne seine Pflicht tut, getragen von dem Gedanken, daß er damit dem gesamten Volk und sich selbst nützt. Herr Fuhs gab dann noch in kurzen Umrissen ein klares Bild von der Bedeutung der Gewerkschaften, bis auch in der neuesten Zeit den Anführern der kapitalen Kräfte trotzen und deren aufbauende Arbeit trotz mancher abfälligen Kritik bis heute vorbildlich war und auch dorwärts bleiben wird. Der Redner schloß mit der Aufforderung, in Wort und Tat stets einig zu bleiben und treu zur Fahne der Organisation zu stehen. Gefühlsvoller Beifall lohnte diese Ausführungen. Nach dem weiteren Vorgesangsvortrag „Heil Gutenberg“ beschloß der Verein „Treue im Treue“ die Feier, die in allen Teilen Stimmungsvoll verlief und in ihrer schlichten, geraden Einfachheit auch auf die nichtgewerkschaftlichen Teilnehmer einen geliebten und vorteilhaften Eindruck hinterließ.

Wenn auch das am Nachmittag im „Ochsen“ in Reckart vorgelesene Gartenkonzert infolge des wenig günstigen Wetters in den Saal verlagert werden mußte, so war es doch ein in engem Rahmen die ganze im Kreis drehen, sorgten doch auch dort neben Musik- und Gesangsvorträgen die vornehmsten Kinderbelustigungen dafür, daß keine Bange weile aufkommen konnte. Man hatte sich nun einmal versammelt zu frühlichem Tun und dem konnte auch der verdrießlich zum Fenster hereinblühende Himmel keinen Abbruch tun. Im geliebten Kreise der Jünger Gutenbergs läßt sich die Stimmung nicht so leicht aus den Angeln heben.

\* Rheinischer Arbeiter. Vom Sonderkommando wird uns mitgeteilt, daß vom 10. Juli ab Antragsformulare für die neuen roten Dauer-Brücken-Kusweise bei den Volkspolizeien erhältlich sind. Zunächst können nur Besitzer von bis zu vier gültigen grünen Anträgen in Masse nachsuchen.

\* Gerichtsferien. Am 15. Juli beginnen die Gerichtsferien, die dauern bis zum 15. September. In dieser Zeit wird der Betrieb

der Gerichte eingeschränkt. Zivilsachen können nur zur Verhandlung, wenn es sich um dringende Fälle handelt, insbesondere um Klagen wegen Dienstverhältnissen, Waisen- und Pensionsangelegenheiten. Die Strafsachen werden durch die Gerichtsstellen keinen Aufschub, ebenso auch nicht die Konkursverfahren. Nur die Erledigung der Strafsachen werden fortgesetzt.

\* Kriegsteuerungsbezüge. An die Leiter und Lehrer der höheren Lehranstalten und der Anstalten für nicht volljährige Kinder, sowie an die Schulbehörden und Lehrer der Volksschulen hat das Ministerium des Innern und Unterrichts folgenden Erlaß gegeben: Das Staatsministerium hat genehmigt, daß die militärisch verwendbaren Beamten und Arbeiter und die Beamten und Arbeiter im Militär-eisenbahndienst usw. die vollen Kriegsteuerungsbezüge erhalten, wie die nicht eingesetzten oder die im Heimatdienst verbleibenden Beamten und Arbeiter, und zwar die Bediensteten und Arbeiter im Eisenbahndienst des Ostens mit Wirkung vom 1. März, die übrigen vom 1. April d. S. Hiernach treten die Sonderbestimmungen der Kriegsteuerungsbestimmungen und der Kriegsteuerungsbezüge an die militärisch verwendeten Beamten und Arbeiter mit Wirkung vom 1. April außer Kraft. Die hiernach notwendigen Anweisungen der vollen Kriegsteuerungsbezüge an sämtliche, nach dem 1. April 1919 noch als Heeresdienst befindlich anzusehenden Beamten und Lehrer (auch an die Gefangenen, Internierten, Lazarettinsassen), werden mit Beschleunigung erfolgen.

\* Die Obstler. Die Aussichten für die Obstler werden in der neuesten Nummer der „Deutschen Obstbau-Zeitung“ aufgrund von Berichten aus den verschiedenen Bundesstaaten erörtert. Die Nachrichten über Fruchtanfang und Obstausichten lauten so verschieden, wie kaum in einem früheren Jahre, und widersprechen sich bisweilen völlig. Aus den besetzten Gebieten Deutschlands und dem Osten sind nur wenige Mitteilungen eingegangen. Im Ganzen wird die diesjährige Obstlernte folgendermaßen beurteilt: Kessel in Nord- und Mitteldeutschland im allgemeinen mäßig und darunter, in Süd- und Westdeutschland gut; Birnen überall durchweg gut bis sehr gut; Zwetschen in Mitteldeutschland schlecht, weil im Jahre 1917 viel Früchte erkrankt, andere durch große Dürre gelitten haben, in Baden und in anderen Gegenden Süddeutschlands gut. Bei Beerenobst aller Art wird eine gute oder wenigstens mittelmäßige Ernte erwartet. Äpfel und alle Steinobstarten haben wohl reichlich gebildet und jenseitig auch gut angelegt, aber infolge des langanhaltenden kalten Wetters und mangelnden Regens sind sehr viele Früchte abgefallen. Sauerkirschen und Kirschen, die ursprünglich eine reiche Ernte versprachen, haben unter der großen Dürre, teilweise auch durch Nachfröste, sehr gelitten. Insofern die ursprüngliche sehr gute Aussichten sich verschlechtert haben und die Nachfröste der letzten Wochen geradezu katastrophal waren. Johannisbeeren und anderen Beerenfrüchten fehlt der notwendige und nicht zu erhaltende Dünger. Auch wird viel über Schädlings-, besonders über Blasenflöhe, geklagt.

\* Marktänderung. Die Marktsituation ist überaus schwierig. Am Samstag und heute konnte man wieder andere Dinge, als Erbsen und Gurken kaufen. Gemüse und Salat ist endlich wieder angekommen. Früher bezahlte man noch heute den Markt zum neuen Höchstpreis von 40 Pf. Der Wert hat heute, heute auch Karotten und Geleiraben dazu erhöht um 30 Pf. mit und um 40 Pf. ohne Karotten das Pfund in sehr unangenehmer Qualität. Der für Wochen festgesetzte Höchstpreis hat sich verändert. Während die vorangehende Woche noch 2.20 A das Pfund betrug, so hat man heute 2.20 A und 1.20 A. Die Wägen haben den Preis 2 A bis 2.50 A. In der Menge des Angebots ist sehr hoch, der Preis ist aber in dem nächsten Abgang. Weizen und Weizenmehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Rindfleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Schweinefleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Geflügel sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Milch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Eier sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Zucker sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Mehl sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Brot sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Butter sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Käse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fleisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Fisch sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Obst sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Gemüse sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Getreide sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Holz sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Kohle sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Petroleum sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise für Spiritus sind heute wieder 30 Pf. angesetzt. Die Preise

## Das Testament des Johannes Freymuth

Roman  
von Alfred Maderuo.

(Fortsetzung.)

Auch du verschwendetest jedes Wort und tätscht ihm nichts Gutes, wenn du ihn warnest. Wohl steht er an den Mast gebunden gleich dem Odysseus, der dem Lohgefang der Sirenen entkommen wollte, doch das Werg ist seinen Ohren entfallen, und nun muß er gefesselt lauschen, womit ihn dieses Weib besetzt, dem du nicht zu jung warst und dem er nicht zu heilig ist in seiner Sendung als Gesalbter Apolls.

Dein Freund Daniel ist vernünftig, Rahel, nicht wahr? Er spricht so gelassen und wartet, ehe er den Wassern auf den Grund blickt, bis sie sich beruhigt haben. Aber was steht dein Freund Daniel nun? Gräber, nur Gräber; eins neben dem anderen. Unter diesem Hügel schläfst du; jener wölbt sich über meiner gestorbenen Freude; dieser deckt meine zusammengebrochene Hoffnung. Alles, Rahel, alles hat dein Freund Daniel verloren, und so ist es wohl am besten für ihn, der im Laden seines Vaters seinen Platz einnimmt. Dort soll keiner stehen, der es besser hat, als du es hastest, keiner, der noch etwas zu verlieren hätte. Du könntest ihn beneiden, und der Verstorbenen Leid frisst des Lebendigen Hand an. Doch sollst du mir nicht bange machen, Rahel. War ich schuldig, so habe ich jetzt gebüßt, wo mich ein einziger Blick das hilfloseste Wort lesen ließ, unter dem ich mit meinem Glauben an den Sieg der Auserwählten begraben liege: Umsonst, alles umsonst!

Daniel war müde geworden. Auch matt fühlte er sich, denn er hatte an diesem Tage noch kaum etwas genossen. Er blickte sich nach einer Anlage um, wo er trotz der Dunkelheit und Kälte auf einer Bank ein paar Minuten lang ausrasten konnte. Da erst kam es ihm zum Bewußtsein, daß er sich in einer vollkommen fremden Umgebung befand, weit weg von Frankfurt, wo er, von seinen eigenen Gedanken verwirrt, zu weilen geglaubt hatte. Nun erwachte er zu kopfloser Hast und Ratlosigkeit. Ein Blick auf die Taschenuhr belehrte ihn, daß bis zur Abfahrtszeit seines Zuges nur noch dreißig Minuten fehlten. Das war ja vielleicht noch Zeit genug; wenn er nur gewußt hätte, wo er sich befand und wie weit es von dort nach dem Bahnhof war.

Den nächsten, dem er begegnete, fragte er nach dem richtigen Weg. Der Gefragte sah ihn erst groß an, ehe er sich besann und die gewünschte Auskunft gab.

„Und wie lange brauche ich für diesen Weg?“

Der andere, der es schon überdrüssig war, einem herabgekommnen Unbekannten gefällig zu sein, zuckte im Weitergehen mit den Achseln.

„Trachten Sie, an eine Elektrische zu kommen, wenn Sie Eile haben!“ rief er ihm noch über die Schulter weg zu.

Daniel rannte in der ihm bezeichneten Richtung los. Er flog um ein paar Ecken und hatte die Genugtuung, die Straßen belebt und heller, beinahe verschwenderisch hell werden zu sehen. Da blinkten auch schon die Gleise der Straßenbahn, ihre Glöckchen erklangen, Autohupen schmetterten ihren Warnungsruß in das Brausen des Verkehrs hinein. Er war am Potsdamer Platz angelangt. Den mußte er überqueren; nun wußte er einigermaßen Bescheid. Er rannte zwischen den Bahnen und Wagen hindurch, als seien sie harmloses Kinderpielzeug. Es schrie, heulte, pffft und schellte in wüstem Durcheinander um seine Ohren.

Nur über den Platz! lauteten seine Gedanken. Dabei warf er einen Blick auf das hellbeleuchtete Zifferblatt einer großen Uhr.

„Noch zehn Minuten!“ sprach er zu sich. „Noch zehn Minuten!“ Daran hielt er fest, das ließ er nicht los, obgleich so Seltsames mit ihm geschehen war. „Noch zehn Minuten!“ vernurmelten seine Worte, als er schon nicht mehr wußte, daß der Riesenverkehr auf dem Potsdamer Platz seinetwegen ins Stocken geraten war.

Er hat es auch nie erfahren; und es war doch das erste Mal, daß um seinetwillen etwas Außergewöhnliches geschehen war.

Dera Holst witterte Gefahr. Sie wußte zwar von Daniels Ende ebensowenig als Bender, denn wer fragte nach allen Unfällen, die sich in Berlins Hauptstraßen ereigneten, doch hätte sie auch die Kenntnis vom Tode Daniels nicht sicher gemacht.

Daß er wiederkommen könne, befürchtete sie nicht; auch nicht, daß er an Benders schreiben werde. Aus seinem grellen Lachen hatte sie herausgehört, daß er Bruno verloren gab. Und zweimal enttäuscht, ließ sich Walter ein drittes Mal wohl kaum mehr blenden.

Nun hatte Daniels Auftreten Vera aber an die Möglichkeit erinnert, daß irgend jemand, der zu den Verehrern der Werke Benders gehörte, davon Kenntnis erhielt, woran er sein Talent verschwendete, und herbeileite, ihn an seine Künstlerpflicht zu gemahnen, ihm die Augen zu öffnen.

Vera wußte, daß Benders Erfolg im Berliner Publikum nachwirkte, da die Presse den Dichter im Auge behielt. Die Bitten um Beiträge, die Bruno wie in Frankfurt zahlreich zukamen, mußten sie darauf aufmerksam machen, daß Bender nicht mehr ihr allein gehörte. Sie hielt es daher für hoch zu der Zeit, ihm den Verkehr mit diesen Kreisen zu erschweren, wenn nicht ganz unmöglich zu machen.

Bruno hatte sich, wie Daniel zum Trost, mit verdoppeltem Eifer auf seine Arbeit an dem Kinostück gemorfen; also durfte auch Vera nicht untätig sein. Sie gönnte sich kaum eine freie Minute und ihrem Geiste oft halbe Nächte lang nicht Ruhe, bis sie einen Plan erdacht hatte, von dessen Wirksamkeit sie überzeugt war.

Bender fiel es wohl auf, daß ihn Vera in diesen Tagen seltener besuchte und, wenn sie kam, nur flüchtig in seine Handchrift hineinsah, anstatt ein paar Szenen zu wiederholen und hinzuzulernen. Aber er machte sich keine Gedanken darüber und fand es ganz natürlich, daß sich das Mädchen auch einmal gebildet zu können schien, bis er seine Arbeit um ein bedeutenderes Stück vorwärts gebracht habe.

Mehr Aufmerksamkeit schenkte Vera den Briefen, die Bender erhielt, soweit sie zu ihrer Ansichtnahme bereilagen.

Nie war ein Schreiben von Daniel darunter, und der hatte auch sicher nicht an Bender geschrieben, da sich sonst eine Veränderung ihr gegenüber in seinem Benehmen unbedingt hätte fühlbar machen müssen.

Für Vera Holst stand nun fest, daß Benders Stück in Berlin zwar sofort verfilmt, dort aber erst dann zur Durchführung gelangen sollte, wenn sie mit Bruno die Stadt bereits verlassen hatte. Zu diesem Entschluß war Vera nämlich gekommen.

Eine weite und langwierige Reise dünkte sie das beste und einzige Mittel, Benders Einflüssen zu entziehen, die ihren Absichten gefährlich werden konnten.

Im Bewußtsein ihrer Beliebtheit, Bedeutung und Unersehlichkeit, im Bewußtsein ihrer beachtenswerten Macht also, trat Vera Holst vor den Direktor der Sirius-Film-Gesellschaft und bat um ihre Entlassung.

Statt ihn aufzujagen, drückte diese unerwartete Neuigkeit den bequemem Herrn noch tiefer in den Sessel hinein. „Entlassung?“ rang er die festen Hände. „Aber warum denn, meine Süße, Kostbare?“

„Wenn Sie es mir schon auf die Junge legen, Herr Direktor, nun, weil ich mir für diese einförmige Beschäftigung zu kostbar bin.“

„Einförmig!“ entrüstete sich der Direktor ehehlich. „Ja, tun wir denn nicht das Unglaublichste, um Ihre Kunst zu fesseln und Ihre Ansprüche zu erfüllen?“

„Ums lehtere handelt es sich nicht. Bezahlt fühle ich mich nur dann, wenn mich meine Arbeit nicht befriedigt.“

„Das können Sie halten, wie Sie mögen; in Ihre Gefühle reden wir Ihnen nicht hinein. Sie verlangen also keine Aufbesserung?“

Dera mußte lächeln.

„Ich verARGE Ihnen diese Frage nicht. Sie sind Geschäftsmann. Nein, ich verlange keine Aufbesserung. Ich erkläre doch klipp und klar, daß ich meinen Kontrakt nicht zu erneuern wünsche.“

„Himmel, Himmel!“ verzweifelte der Direktor. „Das haben Sie mir bereits gesagt, ja; auch den Grund haben Sie angegeben.“

„Klar und deutlich ausgesprochen, bitte!“

„Gut, gut! Jetzt fehlt bloß noch das eine, daß sie mir auch sagen, wie Sie dennoch zu halten sind. Sie hören ja, Fräulein Holst, wie ich mich bereits demütige, aber das Versteckenspielen vor Ihnen, der wir immer alles hingehen ließen, hätte doch keinen Zweck. Drum: was kann Sie unsern Unternehmen weiter verpflichten?“

Der Direktor wuschte sich den blanken Schädel und senkte tief auf. Er dankte seinem Geschick, daß es ihn wenigstens zum Schluß hatte ein Wort finden lassen, mit dem er sich für das etwas bläßgewordene Ansehen der Firma noch im letzten Augenblicke hatte einsehen können. Verpflichten!

Auf Vera Holst hatte dieses Wort, wenn sie es überhaupt vernahm, keinen Eindruck gemacht. Sie spielte dem Direktor doch nur eine Komödie vor und dachte an nichts weniger, als der Gesellschaft zu kündigen.

„Nun denn,“ fuhr sie fort, „ich will interessanter beschäftigt sein.“

Der Direktor rang schon wieder die Hände.

„Sie will interessanter beschäftigt sein! Können Sie auf dem Nudelbrett schmelzen tanzen und durch den brennenden Reifen springen, dann lasse ich ein Zirkusstück für Sie schreiben. Haben Sie den Mut, einem Tiger einen Zahn zu plombieren, so sollen Sie übermorgen ein Menageriedrama haben und zufrieden sein. Wollen Sie —“

„Spotten Sie nicht, Herr Direktor,“ rief Vera mit gutgepielter Entrüstung.

„Ich spotte doch nicht! Ich zermartete mein armes Hirn. Wie anspruchsvoll Sie doch sind! Haben wir Ihnen nicht den berühmten Dramatiker Bruno Bender engagiert? Schreibt nicht er ein Stück für Sie? Wollen wir ihm nicht ein fürstlich honorar bezahlen? Alles nur Ihre Wege!“

„Und Ihre Wege,“ fiel Vera ihm gelassen ins Wort.

„Der erste Versuch bleibt immer mit einem Risiko verbunden, das müssen Sie schon unsere Ansicht und Sache sein lassen, Fräulein Holst.“

„Bitte, Herr Direktor, kein Wort zu viel. Sie erwähnten Herrn Bender; lassen Sie uns über den Mann reden! Mir kommt ein guter Gedanke, der wohl im Stande wäre, Ihre Firma an die erste Stelle zu rücken.“

„Wir stehen nicht an zweiter, Fräulein Holst,“ bemerkte der Direktor würdevoll, „aber lassen Sie hören!“

„Engagieren Sie Herrn Bender fest als Autor und schicken Sie uns ins Ausland, in interessante Gegenden. Geben Sie uns einen Regisseur und einen Kurbelmann mit, in entsprechendem Abstand natürlich, und wir liefern Ihnen die aufsehenerregendsten Filme, die je gezeigt wurden. Herr Bender verfaßt die Dramen und baut sie in die Landschaft ein, in der wir weilen, und ich spiele im Kostüm und mit dem Gebaren der eingeborenen Frau die Hauptrolle. Für die Vertreter der übrigen Rollen sorgt der Regisseur. Schauspieler gibt es überall. Was sagen Sie zu diesem Vorschlage?“

Der Direktor sagte zunächst gar nichts. Er blühte durch Vera Holst hindurch, und die Künstlerin sah, wie er erwog und rechnete.

„Nun,“ machte sie ihn nach einer kleinen Pause.

Der Direktor holte seine Blicke und Gedanken von den Seiten des Hauptbuches, über die er sie hatte gleiten lassen, zurück.

„Ihre Idee ist nicht übel, Fräulein Holst. Sie macht Ihrer Begabung alle Ehre. Ich will eine Ausschauversammlung einberufen und fragen, ob wir über eine Million Mark frei verfügen können. Ich denke nämlich noch etwas weiter Fräulein Holst, aber dafür bin ich auch Geschäftsmann.“

„Denke du, was du willst!“ sprach Vera bei sich. „Die Hauptsache ist, daß alles nach meinem Kopfe geht. Willst du's dich eine Million kosten lassen, so hast du dir bereits ausgerechnet, daß du das dreifache daran verdienen kannst. Ich gönne es euch, wenn nur auch ich auf meine Kosten komme.“

Dera beschloß, Bender von ihrer Unterredung mit dem Direktor und von ihrem Plan noch nichts zu sagen. Bruno sollte, wenn das Unternehmen zustande kam, überhaupt nicht wissen, wie weit sie dabei die Hände im Spiele hatte. Machte ihm die Filmgesellschaft ein Angebot auf Engagement, und nahm er es an, so lud sie eine Verantwortung nur insoweit auf sich, als sie dem möglicherweise Zögernden nicht zurechnete,

sondern nur ihre Ansicht vorhielt. Sie würde natürlich auf den Vorschlag der Filmgesellschaft eingehen. Ohne sich jedoch von Vera zu trennen, konnte sich Bender nicht anders entscheiden.

Vera Holst sah ein, daß sie nichts zu wagen, geschweige denn zu verlieren hatte, und strahlte im Vorgefühl ihrer kommenden unerhörten Triumphe.

### Das neue Unternehmen.

Wenige Tage später teilte der Direktor Vera mit, daß die Gesellschaft ihrem Vorschlag näherzutreten wolle, sobald Bender sein Stück eingeliefert und damit den Beweis erbracht habe, daß ihm die Abfassung zugkräftiger Kinodramen auch wirklich liege. Ohne diese Ueberzeugung sei in Anbetracht der Großzügigkeit des vorgeschlagenen Unternehmens an bindende Abmachungen mit Herrn Bender begreiflicherweise nicht zu denken.

„Ins Gesicht hätte mir das selbste Laster das nicht zu sagen gewagt. Unrecht kann ich ihm allerdings nicht geben. Freilich weiß ich bereits, daß Bender die Gesellschaft nicht enttäuschen wird. Aber jetzt heißt's auch sink vorwärts gemacht.“

Und Vera war wieder hinter Bruno her. Sie selbst holte nach, was sie versäumt hatte, und trieb mit ihrem Eifer auch ihn zu doppelter Eile an.

Nach Ablauf einer Woche sandte Bender sein Stück an die Sirius-Film-Gesellschaft, die das Werk nicht ohne Spannung in Prüfung gab. Das Ergebnis besetzte jedes Bedenken, Bender mit der Aufgabe zu betrauen, die ihm nach Deras Vorschlag zugedacht war.

Während die Gesellschaft ihre Vorbereitungen für dieses Unternehmen traf und gleichzeitig in ihrer dramaturgischen Abteilung den neuen Vera-Holst-Film anfertigen ließ, wandte sich Bender einem Schauspielstoff zu, der sich ihm bereits zur Zeit seiner erfolgreichen Uraufführung im Lessing-Theater zu gestalten begonnen hatte. Auch daraus wollte er ein dramatisches Gedicht schaffen und fühlte sich in der richtigen Stimmung dazu.

Unerwartete Gefühle, die ihn etwa vorübergehend beherrschten, hatte er sich mit dem bunt eingerichteten Kinostück loszulassen von der Seele geschrieben. Die Arbeit hatte ihm Vergnügen bereitet, doch nun freute er sich trotz dem Bewußtsein, diesmal nicht für Vera schaffen zu können, auf das ungebundene Gestalten von innen heraus, denn die Gelehe der Kunst fesselten ihn längst nicht mehr; sie waren ihm untertan.

Bender keineswegs, aber Vera Holst fühlte in dem Augenblicke, da sich Bruno einer neuen dichterischen Arbeit zuwandte, das Dazwischentreten einer Macht, der sie etwas unsicher ins Kühle, klare Auge blickte. Konnte sie auch mit der den Kampf aufnehmen?

Vera wußte nicht, was aus Benders geschah, wenn er innerhalb seines dichterischen Wirkungskreises schuf, doch war ihr im Augenblick so viel klar geworden, daß er gar nicht erst zum richtigen Schaffen kommen durfte.

Schon hätten ihr sein Benehmen ihren Absichten nicht ungefährlich zu sein. Er legte eine bisher unbekanntes Festigkeit an den Tag, die darin zum Ausdruck kam, daß er sich entschieden weigerte, der Verfilmung seines Stückes das eine oder andere Mal beizumohnen, da er eine unorthodoxe Beeinflussung seiner Stimmung davon befürchtete.

Dera vergoß zum ersten Male in seiner Gegenwart Tränen, da sie kein anderes Mittel mehr wußte, doch stimmte ihr Weinen Bender indes nur gärtlicher, nicht aber nachgiebig.

Da gebot Vera die eigene Klugheit, sich alsbald zu beruhigen und Bender nicht verdrießlich zu machen, sondern lieber selbst mit Entschlossenheit zu handeln.

Sie ließ sich sogleich beim Direktor melden und drang vor ihm energisch darauf, daß die Durchführung des Projekts nicht mehr allzu lange hinausgeschoben werde.

„Ich werde mit jedem Tage unzufriedener, unleidlicher —“

„Das stimmt,“ dachte sich der Direktor.

„Und befürchte davon die schlimmsten Nachteile für meine Kunst. Wir haben jetzt bald Mitte November; ich möchte noch am liebsten in diesem Monat reisen.“

„Ich will sehen, was sich tun läßt, Fräulein Holst. Unsere Fühler sind bereits bis an die Grenzen der Welt ausgestreckt. Etwas weniger einfach, als Sie sich die Sache denken, ist das Ganze denn doch. Nur daß Sie und Herr Bender eine Vergnügungsreise um die Welt machen, dazu liegt uns das Geld nicht hoch genug in der Kasse.“

Der Direktor wußte, was er mit diesen Worten wagte, und er hatte sich auch nicht geirrt.

Vera erhob sich brüsk und wandte sich wortlos der Türe zu.

„Sie wird aber, die Klinke in der Hand, stehen bleiben,“ weisagte sich der Direktor und läuschte sich auch diesmal nicht. Wenn er die Sache nicht auf die Spitze trieb, wozu übrigens keine Veranlassung vorhanden war, so konnte er sicher sein, daß Vera jetzt der Gesellschaft nicht mehr mit der Kündigung drohte. Die Bereitwilligkeit, mit der man auf ihren gewiß nicht gewöhnlichen Vorschlag eingegangen war, mußte sie dem Unternehmen stärker verpflichten als irgendein Kontrakt. Wer bot ihr auch wieder so schnell die Gelegenheit, vielleich die ganze Welt, sicherlich aber die sehenswertesten Länder kennenzulernen? Keine der Konkurrenzfirmen war kapitalkräftig genug, das selbe zu tun.

Vera blieb auch wirklich an der Türe stehen, und der Direktor war höflich genug, sie der Peinlichkeit des Zögerns zu entheben.

„Ich meinte nichts anderes, Fräulein Holst, als daß Sie schon etwas Geduld haben müssen und die Zeit, die noch verstreichen muß, ehe Sie reisen können, dazu benutzen, sich entsprechend vorzubereiten. Ruhen Sie sich aus! Sammeln Sie frische Kräfte! Ein Uebersturz wird nicht schaden. Ergänzen Sie Ihre Garderobe, engagieren Sie eine perfekte Soße, die auch mit der Schneiderarbeit vertraut ist. Was wollen Sie denn allein anfangen, wenn Sie eines Tages unter die Wilden kommen? Sie könnten dort wohl in einem Phantasielook aus Palmenblättern oder anderem paradiesischem Laubwerk agieren, uns aber würde die Polizei hier das Geschäft gründlich verderben.“

Vera lächelte und hatte sich dem Direktor wieder wohl zugewandt.

Fortsetzung folgt.



